



Chula
Chulalongkorn University

Tagung der Gesellschaft für
interkulturelle Germanistik (GiG)

**Diversität – Divergenz – Dialog:
Germanistik im Kontext von Global Citizenship und
Wissenschaftsdiplomatie**

22.-24. Juli 2026 in Bangkok, Thailand
Deutschabteilung, Faculty of Arts, Chulalongkorn University
<https://gigbangkok2026.com/>

GiG Gesellschaft für
interkulturelle Germanistik

Tagungsprogramm

Die fortschreitende Vernetzung durch Technologie, Handelsbeziehungen und politische Bündelungen prägt das Konzept der Global Citizenship, das seit Jahrzehnten eine zentrale Leitvorstellung in der politischen Bildung darstellt. Gleichzeitig wird diese Errungenschaft durch aktuelle geopolitische Spannungen und ideologische Spaltungen herausgefordert. Das Jahr 2025 markiert einen Zeitpunkt, an dem diese Spannungen und Spaltungen sich immer mehr verschärfen. Militärische Auseinandersetzungen in verschiedenen Regionen, Sanktionen und Handelskriege verdeutlichen die Verflechtung von geopolitischen Faktoren – wie nationalen Interessen, wirtschaftlichen Machtdemonstrationen und militärischer Präsenz – mit ideologischen Unterschieden und religiösen Konflikten. Durch diese Sachlage sind Themenfelder wie kulturelle Identität, Vielfalt und Multiperspektivität und auch die Frage nach der Zugehörigkeit und Abgrenzung sowie der interkulturellen Verständigung sowohl für den Alltag als auch in den wissenschaftlichen Auseinandersetzungen immer mehr von Relevanz.

DIVERSITÄT DIVERGENZ ALOG 2026

Im Rahmen der Tagung „**Diversität – Divergenz – Dialog: Germanistik im Kontext von Global Citizenship und Wissenschaftsdiplomatie**“ an der **Faculty of Arts der Chulalongkorn University** in Bangkok soll eine Plattform angeboten werden, die dazu dient, die Bedeutung der

Germanistik in einer Welt zu reflektieren, die zunehmend von Spannungen und Kontroversen geprägt ist. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Germanistik ihren Beitrag zu einem konstruktiven Dialog über kulturelle Differenzen und Gemeinsamkeiten leistet. Angesichts globaler Herausforderungen sollten die Erkenntnisse des Faches in einen breiteren interdisziplinären Dialog einfließen, der auch politische Entscheidungsprozesse mitprägen kann. Somit versteht sich die Disziplin einerseits als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft, andererseits als Mittel zur Förderung internationaler Kooperationen. Vorgestellt werden Beiträge zu Themenfeldern wie Diversität, Inklusivität, Multikulturalität und Mehrsprachigkeit sowie Interkulturalität, die in allen Teilgebieten der Germanistik zur Diskussion gestellt werden. Insbesondere im Kontext der Germanistik in außereuropäischen Sprachräumen steht ebenfalls die Frage nach der aktuellen Positionierung sowie nach der wissenschaftsdiplomatischen Praxis des Fachs im Fokus, das sich einerseits den Traditionen der deutschen Sprache, Literatur und Kultur bewusst ist, andererseits auch den kulturspezifischen Herausforderungen und Rahmenbedingungen der jeweiligen Nationen unterworfen ist, wie z.B. der herrschenden Bildungspolitik und den Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt, die im jeweiligen Land ihre spezifischen Akzentuierungen aufweisen.

Themenschwerpunkte

- TS1 Linguistik im Spannungsfeld von Diversität und Divergenz
- TS2 Diversität, Marginalisierung und Global Citizenship in der Literatur
- TS3 Literatur und literarische Übersetzung
- TS4 Sprach-, Kultur- und Literaturvermittlung: klassisch, medial und KI-unterstützt
- TS5 DaF und Regionale Hochschulentwicklungen

Mi. 22. Juli 2026

Die vormittägliche Veranstaltung findet im **Maha Chulalongkorn Gebäude, Raum 105** statt.

09:00- 09:30	<p style="text-align: center;">E r ö f f n u n g</p> <p style="text-align: center;">Begrüßungen: Universitätspräsident, Botschafter, Präsidentin der GiG, Dekan der Faculty of Arts Moderation: Leiter der Deutschabteilung</p>
09:30- 10:30	<p style="text-align: center;">P l e n a r v o r t r a g</p> <p style="text-align: center;">Prof. Dr. Eva Horn, Universität Wien Die Welt im Anthropozän: Naturzugänge der Gegenwartsliteratur</p>
10:30- 11:00	<p style="text-align: center;">K a f f e e p a u s e</p> <p style="text-align: center;">Foyer des Maha Chulalongkorn Gebäudes</p>
11:00- 12:00	<p style="text-align: center;">P l e n a r v o r t r a g</p> <p style="text-align: center;">Prof. Dr. Zeynep Kalkavan-Aydin, Pädagogische Hochschule Freiburg Knowledge Diplomacy in Higher Education: Mehrsprachigkeit und kulturelle Diversität als zentrale Faktoren nachhaltigen Lernens</p>
12:00- 13:30	<p style="text-align: center;">M i t t a g s p a u s e</p> <p style="text-align: center;">MCS, 9. Stock</p>

Mi. 22. Juli 2026

	TS1 MCS 501/17	TS2 MCS 501/19-21	TS2 MCS 501/23-25	TS4 MCS 501/27-29	TS5 MCS 501/5-7
13:30-14:00	Ernest W. B. Hess-Lüttich, Deutschland Sprachpolitik als Mittel der deutschen Wissenschaftsdiplomatie?: Strategien unserer Institutionen zur (nationalen) Integration und (globalen) Kooperation	Satyam Kumar, Indien Zwischen Sprachen und Erinnerungen: Mehrsprachigkeit als dekoloniale Ästhetik in der „Black German Literature“	Satya Prakash, Indien Lepra und Marginalisierung: Eine interkulturelle Studie von Tara Stella Deetjens Werk <i>Unberührbar: Mein Leben unter den Bettlern von Benares</i>	Christian Horn, Südkorea/ Felix Pülm, Thailand/ Dirk Baldes, Vietnam Wenn Lernende zu Fragenden werden: ein methodischer Ansatz zur Förderung interaktionaler Kompetenz durch videobasierte Interviews	Claudio Kasperl, Aserbaidschan Formen und Funktionen von Wissen(schaft)sdiplomatie in DAAD-Lektoraten
14:00-14:30	Veronika Elisabeth Künkel, Deutschland Mehrsprachigkeit im Spannungsfeld von Global Citizenship und Gate Keeping? Sprachideologien in literarischen Texten	Savita Nerlikar, Indien Sprache und Mehrsprachigkeit: Relevanz zu Diskriminierung und Macht – Beispiele aus der Migrationsliteratur	Johannes Görbert, Schweiz Versehrte Körper im transkulturellen Raum. Disability und Exil in Vicki Baums <i>Hotel Shanghai</i> (1939) als Paradigma für eine inklusive interkulturelle Germanistik	Rasmus Terörde, Thailand Die unterschätzte Soft Power der deutschen Sprache und Kultur: Potenziale für den DaF-Unterricht im Kontext von Global Citizenship	Yemurai Gwatorisa, Botswana Innovative Lehrerbildung: Prinzipien und Methoden des Deutschunterrichts mit Dhoch3
14:30-15:00	Michaela Kováčová, Slowakei Mehrsprachigkeit in der Vergangenheit und heute in der Region Zips	Gabriella Pelloni, Italien Literarische Mehrsprachigkeit und interkulturelles Erinnern. Zum Potenzial einer ästhetischen Praxis	Christine Arendt, Italien Zugehörigkeit und Ausgrenzung in Hark Bohms Roman <i>Amrum</i> und der gleichnamigen Verfilmung von Fatih Akin	Dolors Sabaté Planes, Spanien Micro-Credentials, Macro-Wirkung: Eine Europa-Asien-Bildungsallianz	Gauri Brahme, Indien Zwischen Tradition und Innovation: Ausbildung von DaF-Lehrenden in einer globalisierten Bildungswelt anhand eines indischen Kontextes
15:00-15:30	Kaffeepause MCS, 9. Stock				

15:30- 16:00	David Römer/ Hanna Poloschek/ Merle Hormann, Deutschland Die Grenzen der Diversität. Selbst- und Fremdpositionierungen als Instrument der Aushandlung von Marginalisierung im verschwörungstheoretischen Diversitätsdiskurs	Björn Laser, Deutschland Parallele Perspektiven: Darstellung und Vermittlung mehrsprachiger Lebenswelten in Graphic Novels	Rituja Pathak, Indien Wahnsinn als existentielle Divergenz: Echos vom Rand der Vernunft am Beispiel von Büchners <i>Lenz</i> und Dostojewskis <i>Notes from Underground</i>	Pallavi, Indien Innovative Ansätze im Deutsch-unterricht: DaF durch ‚Diskursive Landeskunde‘ im Nord-Ost Indien	Daniel Rellstab, Deutschland Sprachnormen, Professionsverständnis und die Praxis des Unterrichts: Perspektiven von DaF-Lehrkräften in Benin
16:00- 16:30	Justyna Potempska, Polen Dritte Option: Das dritte Geschlecht im Deutschen	Julia Augart, Niederlande Mit Graphic Novels zum Global Citizen? Diversitätssensibler Literaturunterricht am Beispiel von Birgit Weyhes <i>Rude Girl</i>	Krisdi Chairatana, Thailand Gespenster wie Wir Gespenster: Zu Funktionen der (metaphorisierten) Gespenster als liminaler Wiedergänger	Rucha Dhekane, Indien Die eigene Sprache im Spiegel der Fremdsprache: Sprach- und Kulturreflexion im DaF-Unterricht	Aishwarya Karikar, Indien Inklusive Germanistik neu denken: Innovative curriculare und didaktische Ansätze im Umgang mit sehbehinderten und sehenden Lernenden in nicht-europäischen Kontexten
16:30- 17:00		Thanapon Danpakdee, Deutschland Globales Mitleid und Mitgefühl? Zur Ambivalenz einer weltbürgerlichen Gefühlshaltung in Georg Forsters <i>Reise um die Welt</i> (1778/80)	Violeta Birbilaitė, Litauen Das Monströse in der zeitgenössischen deutschsprachigen Dystopieliteratur	Rassamee Wuttikraikrieng, Thailand Spielfilme als Intervention gegen Nationalismus und Xenophobie: Ein klassenbasiertes Experiment mit <i>Die Welle</i> (2008) und <i>Aus dem Nichts</i> (2017) im thailändischen DaF-Kontext	Bui Thi Van Anh, Vietnam Kollegiale Kooperation zur Förderung professioneller Kompetenz Bilddidaktik im DaF-Unterricht als Beispiel

ab 18:00	Empfang und Abendessen MCS, 9. Stock
-------------	---

Do. 23. Juli 2026

	TS1 MCS 501/17	TS2 MCS 501/19-21	TS2 MCS 501/23-25	TS4 MCS 501/27-29	TS5 MCS 501/5-7
09:00-09:30	Justyna Potempska/ Alicja Dzięcioł, Polen Unter Mediziner:innen: Zwischen der Fachsprache und dem Klinikjargon. Interdisziplinäre Perspektiven in der Kommunikationspraxis im Operationssaal	Sigrid Köhler, Deutschland Global Citizenship auf der Bühne? Kotzebues dramenpoetische Entwürfe eines Welttheaters um 1800	Juhi Thakkar, Indien <i>Ich bin Linus</i> : Sprache als Ort der Selbstbehauptung gegen strukturelle Marginalisierung	Geeta Verma, Indien Wird interkulturelle Kompetenz im universitären DaF-Unterricht gefördert? Eine empirische Studie an der Delhi Universität	Svenja Brünger, Rumänien Deutschsprachige Studiengänge in Rumänien als Instrument der Wissenschaftsdiplomatie und Global Citizenship: Zwischen Sprachbildung, Fachkompetenz und internationaler Vernetzung
09:30-10:00	Myung-Chul Koo, Südkorea Bezeichnungen der Sprechakt-partizipanten im Deutschen und Koreanischen: Personalpronomen und Nomen im Vergleich	Irina Ursachi, Spanien Mehrsprachigkeit und Vulnerabilität: Identitätskonstruktionen bei Dana Grigorcea und Iris Wolff	Chieh Chien, Taiwan Mimikry und Alterität in Franz Kafkas Erzählungen <i>Die Verwandlung</i> und <i>Ein Bericht für eine Akademie</i> aus heutiger Sicht	Surbhi Bhatia, Indien Das habe ich nicht so gemeint! Interkulturelle Missverständnisse im Alltag	Ersin Münüklü, Deutschland Curriculum-Entwicklung des ersten Studiengangs Angewandte Germanistik (B.A.) im Fernstudium an der IU Internationalen Hochschule
10:00-10:30	Thanamard Khunsriraksakul, Thailand Negative Bewertungen in deutschen und thailändischen Online-Hotelrezensionen – ein kontrastiver Blick	Dina Aboul Fotouh Salama, Ägypten Protodiplomatie im Erzählraum. Vormoderne Modelle kultureller Verhandlung	Yeon Soo Kim, Südkorea Franz Kafka und Han Kang unter dem Aspekt des inversen Primitivismus	Manu Smriti Joshi, Indien Von Namaste bis Guten Tag: Begegnungen im Zeichen der Gastfreundschaft	Tatsuya Ohta, Japan Förderung generischer Kompetenzen und der demokratischen Bürgerbildung im germanistischen Studiengang und im Deutschunterricht
10:30-11:00	K a f f e e p a u s e MCS, Foyer im Erdgeschoss				

11:00- 11:30	Sirin Kiatkraipob, Thailand Eine Studie zu Form und Funktion der Zeichenmodalitäten in deutschen TikTok-Videos über Ernährung und Gesundheit	Soon-Hee Oh, Südkorea Resonanz des Schweigens: Zur Ethik der Kommunikation in Han Kangs Roman <i>Zeit für Griechisch</i>	Girishsa Ameya Tilak, Indien Zwischen Sichtbarkeit und Zuschreibung: Aushandlungen von Diversität und Zugehörigkeit in Mithu Sanyals <i>Identitti</i>	Kruttika Bhosale, Indien Die Wirksamkeit von YouTube Shorts als ein Instrument der Sprach- und Kulturvermittlung	Veronika Taranzinskaja, Thailand Fachsprache unter Zeitdruck? Herausforderungen nachhaltigen Sprachlernens im berufsbezogenen DaF-Unterricht in Asien
11:30- 12:00	Athit Wu, Thailand „Das klingt wie ein Muttersprachler!": Sprachideologische Autorität im DaF-Unterricht am Beispiel der Einstellungen thailändischer Gymnasialschüler*innen zu Varianten des deutschen <r>	Thomas Schwarz, Japan Pazifikinseln als Laboratorien des Anthropozäns: Judith Schalanskys <i>Atlas der abgelegenen Inseln</i>	Catalina Soto de Prado Otero, Spanien Kulturbotschafterinnen im Diskurs der Germanistik: Isolde Kurz und Klara Rumbucher als Beispiele früher Wissenschaftsdiplomatie	Thy Nguyen Thi Minh/ Thu Tran Luong Anh, Vietnam Likes, Tiktok-Videos und Identitäten: Social Media im DaF-Unterricht als Zugang zu interkultureller Wahrnehmung	Stephan Mühr, Südafrika Die Zukunft der Germanistik und Europäistik in Südafrika – eine kritische Bestandsaufnahme

12:00- 13:30	Mittagspause MCS, Foyer im Erdgeschoss				
-----------------	--	--	--	--	--

	TS1 MCS 501/17	TS2 MCS 501/19-21	TS2 MCS 501/23-25	TS4 MCS 501/27-29	TS3 MCS 501/5-7
13:30- 14:00	Suci Pujiastuti/ Risnovita Sari/ Herlina Jasa Putri Harahap, Indonesien Überprüfung und Evaluation des Online-Korrekturservices	Hyang Jo, Südkorea Forschung und Unterricht der deutschen Literatur als the Environmental Humanities	Imre Gábor Majorossy, Ungarn „Ich kenne keine Partei mehr, ich kenne nur Deutsche!“ (Wilhelm II) Argumente für den Krieg im Namen des Deutschtums	Caroline Aydée Bergmann, Japan Sprachlernvideos in sozialen Medien: Bildkultur und neue Lernräume für DaF/DaZ in Japan	Joachim Warmbold, Israel „This naughty text, der einfach nicht straight sein will“: Überlegungen zur Sprache in Kim de l’Horizons <i>Blutbuch</i>
14:00- 14:30	Magdalena Lobert, Polen Wenn Algorithmen Lieder übersetzen: Eine Analyse KI-gestützter Liedübersetzungen am Beispiel des Disney-Liedes <i>Colors of the Wind</i>	Karsten Stefan Lorek, Thailand Hierarchien des Hungers: Zu Vor- und Wiedergängern von Kafkas <i>Hungerkünstler</i> in Europa und Asien	Izabela Drozdowska-Broering, Brasilien Ego-Dokumente der Familie Valentin – Versuch einer transatlantischen (Auto-)Biographie	Worawran Nitirojtanad/ Kritsada Pinyojit, Deutschland Virtuelle Lernorte und kognitive Fremdsprachendidaktik als Brücke zum Grammatikverständnis: Eine Studie zur Lerneffizienz deutscher lokaler Wechselpräpositionen bei thailändischen DaF-Lernenden	Manuela Volz, Türkei Kinderliterarische Translation im Lichte sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit: Verlage in der Türkei zwischen Idealismus und Selbstzensur

14:30- 15:00	Lien Nguyen Thi Kim, <i>Vietnam</i> Kulturelle Äquivalenz in KI-gestützten Übersetzungen: Eine kontrastive Analyse Deutsch-Vietnamesisch	Vishal Kumar Jha/ Om Prakash, <i>Indien</i> Trauer als Ort kultureller und sprachlicher Vielfalt: Ein interkultureller Dialog zwischen Paul Celan und Muktibodh	Dalia Aboul Fotouh Salama, <i>Ägypten</i> Erinnerung zwischen Gerichtssaal und Exil: Literarische Räume der Verantwortung in Bernhard Schlinks <i>Der Vorleser</i> und Hesham El-Kheshens <i>Es geschah in Berlin</i>	Petra Brunnhuber, <i>Italien</i> Kurse und Seminare der Interkomprehension in sechs germanischen Sprachen	Yun-Young Choi, <i>Südkorea</i> Zu einem theoretischen Ansatz einer interkulturellen Übersetzungskritik
15:00- 15:30	K a f f e e p a u s e MCS, Foyer im Erdgeschoss				
15:30- 16:00		Tomas Kotovičius, <i>Litauen</i> Die Stadt als Objekt der Image-Forschung. Ein Fallbeispiel aus der deutschsprachigen Reiseliteratur	Shiwane Parimal, <i>Indien</i> Von Flucht bis das Ankommen Die Darstellung der Flüchtlingsproblematik in der deutschsprachigen Literatur	Felix Pülm, <i>Thailand</i> Historische Dokumente der Familie K.: Zum Einsatz authentischer familienbiographischer Quellen im DaFZ-Unterricht	Shrikant Arun Pathak, <i>Indien</i> Kulturspezifische Herausforderungen bei der Übersetzung von <i>Shri Atmasiddhi Shastra</i> , einem jinistischen, spirituellen Text in Versform ins Deutsche
16:00- 16:30		Dirk Baldes, <i>Vietnam</i> Der Blick in den Spiegel. Selbst- und Fremdwahrnehmung bei E.T.A. Hoffmann und Kazuo Ishiguro	Doerte Bischoff, <i>Deutschland</i> Bürger ohne Bürgen? Zur Problematisierung von Staatsbürgerschaft aus exilischer und (post-)migrantischer Perspektive	Jin Ho Hong, <i>Südkorea</i> Künstliche Intelligenz und die Rezeption deutscher Literatur und Kultur in der koreanischen Hochschulbildung	Esha Dawande, <i>Indien</i> Begegnung durch Übersetzung: Foreignization als Dialog in der deutschen Übersetzung von Khaled Hosseinis Roman <i>A Thousand Splendid Suns</i> .
16:30- 17:00		Petra Brunnhuber, <i>Italien</i> Die Thematisierung der Künstlichen Intelligenz in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur	Leopold Schloendorff, <i>Japan</i> Vom Blick des Reisenden zur autobiografischen Stimme. Perspektivenwechsel, Selbstrepräsentation und Gattungspoetik im „Balkan Turn“ der deutschen Gegenwartsliteratur	Michael Bourguignon, <i>Thailand</i> Künstliche oder künstlerische Intelligenz. Karl Heinz Bohrer und der ästhetische Advocatus Diaboli	Sally Gomaa, <i>Ägypten</i> Johann Gottfried Eichhorns (1752-1827) deutsche Übersetzung von Ibn Tufails Roman <i>Hai Ebn Joktan</i> (1783) und deren Bedeutung für den Diskurs über das Fremde in der deutschen Aufklärung
ab 18:00	A b e n d e s s e n MCS, Foyer im Erdgeschoss				

Fr. 24. Juli 2026

		TS2 MCS 501/19-21	TS2 MCS 501/23-25	TS4 MCS 501/27-29	TS3 MCS 501/5-7
09:00- 09:30		Marin Jänes , <i>Estland</i> Adel und Alterität: Die (Selbst)Darstellung der Adelschaft in deutsch- baltischen Anekdoten	Eliza Szymańska , <i>Polen</i> Zwischen Divergenz und Diversität. Poetische Haltungen in der post- migrantischen Literatur polnischer Herkunft	Christina Rita Meier , <i>USA</i> Bridging the Gap: Gamifizierung einer Einführungseinheit in die Archivpraxis unter Einsatz von KI auf der theoretischen Grundlage des Intercultural Citizenship in der Germanistik	Aratee Kaewsumrit , <i>Thailand</i> Die Übersetzungen von Hermann Hesses <i>Siddhartha</i> ins Thai
09:30- 10:00		Cilliers Van den Berg , <i>Südafrika</i> Dialog der Erinnerungs- kulturen: Deutsche Wende- romane als Gesprächspartner	Hyunseon Lee , <i>Vereinigtes Königreich</i> Postmigration und Flucht aus Nordkorea: Transnationale Narrative in Literatur, Film und digitalen Medien	Clément Compaoré , <i>Burkina Faso</i> Zu den Auswirkungen der Nutzung KI-basierter Werkzeuge auf den kollaborativen Schreibprozess und die Einstellungen burkinischer Germanistik- studierender	Nantana Anuntkosol , <i>Thailand</i> Zur Übersetzung von Judith Hermanns <i>Daheim</i> : Strategien und interkulturelle Herausforderungen
10:00- 10:30		Vanessa Romatzki , <i>Deutschland</i> Marie ist nicht allein – Woyzeck und die Aktualität von Femiziden	Marlene Gärtner/ Nazli Hodaie , <i>Deutschland</i> Dominanzkritische(s) Wissen(-sproduktion) im Literaturunterricht: Ein Plädoyer für den Einsatz postmigrantisch perspektivierter Romane	Payal Kumari , <i>Indien</i> Zwischen Autonomie und Algorithmus: Eine Fallstudie aus der indischen Akademia zum KI-gestützten Schreiben im DaF-Unterricht	Shoou-Huey Chang , <i>Taiwan</i> Diversität, Divergenz und globaler Dialog: Zur Begegnung der europäischen Reiseliteratur mit der asiatischen Kultur im 17. Jahrhundert
10:30- 11:00	Kaffeepause MCS, Foyer im Erdgeschoss				
11:00- 12:00	Abschlussdiskussion und Ausblick MCS 303-304				

12:00- 13:30	<p style="text-align: center;">Mittagspause MCS, Foyer im Erdgeschoss</p>
13:30- 16:00	<p style="text-align: center;">GiG-Mitgliederversammlung MCS 303-304</p>

Kulturprogramm am Freitagnachmittag

Besuch des Tempels Wat Phra Chetuphon Wimonmangkhalaram (Wat Pho) mit Führung und anschließend Besuch des Blumenmarkts

- begrenzte Teilnehmendenzahl: 30 (Anmeldung erforderlich)
- Dauer der Führung: ca. 1,5 Stunden
- Der Eintritt in den Tempel ist kostenpflichtig und beträgt **300 Baht** pro Person.
- Nach Abschluss der Führung steht den Teilnehmenden die weitere Zeit zur freien Verfügung; der Blumenmarkt kann individuell erkundet werden.

Die Deutschabteilung der Chulalongkorn University bedankt sich bei folgenden Institutionen für die freundliche Zusammenarbeit und die Förderung der Tagung:

- der Research Strategy Funding der Chulalongkorn University
- der Faculty of Arts
- der Gesellschaft für interkulturelle Germanistik (GiG)
- dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)
- dem Academic Service Center AksornChula.

